

prointegration

Jahresbericht 2023



Verein prointegration

Grusswort der Präsidentin

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Seit dem Zweiten Weltkrieg waren noch nie so viele Menschen weltweit auf der Flucht wie heute. Im Jahr 2023 wurden hierzulande rund 30'000 Asylgesuche eingereicht. Für das Jahr 2024 werden weitere 30'000 erwartet.

Auch wegen der Angst in der Bevölkerung vor Kriminalität setzt die Politik auf Abschreckungsmassnahmen und schnellere Verfahren. So sollen beispielsweise Gesuche von Flüchtlingen aus Marokko, Algerien, Tunesien oder der Elfenbeinküste mit einer Ablehnungsquote von rund 99 Prozent innert 24 Stunden abgeklärt werden. Man verspricht sich davon eine geringere Zuwanderungsrate. Ob und wie diese Schnellverfahren wirken, ist noch unklar.

Generell erhalten nur wenige Asylsuchende in der Schweiz den offiziellen Flüchtlingsstatus. Vielen aber werden verschiedene Arten von befristeten Aufenthaltsbewilligungen erteilt. Mit einem solchen Ausweis können sie zwar Hilfe bei Lebenskosten und Jobsuche beantragen, aber der Weg in eine gelungene Integration ist schwer und lang. Dabei ist eine rasche und nachhaltige Integration aller Migrantinnen und Migranten sowohl im Interesse der Betroffenen als auch der Schweizer Gesellschaft. Wir fördern deshalb nicht nur anerkannte Flüchtlinge, sondern auch vorläufig Aufgenommene und Kriegsflüchtlinge mit Schutzstatus S.

Durch frühe Kompetenzerfassungen, Potenzialabklärungen und das Erstellen von individuellen Integrationsplänen, zeigt **prointegration** den Ankommenden berufliche Perspektiven auf und unterstützt sie bei der Aus- und Weiterbildung und mit spezifischen Angeboten auf dem Weg in die Erwerbstätigkeit.

Das Echo auf unser Engagement zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir danken Ihnen allen herzlich für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit und hoffen, dass Sie uns auch weiterhin unterstützen werden.

Marianne Bärtschi
Präsidentin **prointegration**

prointegration

prointegration

Liebe interessierte Menschen

Es gibt grosse Herausforderungen bei der Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainern. Derzeit haben nur ca. 22% im erwerbsfähigen Alter eine Arbeit, obwohl viele Branchen händierend nach Arbeitskräften suchen und ukrainische Geflüchtete oft über eine höhere Ausbildung verfügen. Eine der Schwierigkeiten besteht in der Anerkennung von Diplomen und Fachtiteln. Personen, die in der Ukraine als Psychiater arbeiteten, können nicht einfach eine Stelle als Psychiater in der Schweiz antreten. Neben der Anerkennung der Diplome ist oft auch die Sprache ein Hindernis. Ein Sprachkurs, eine Ausbildung oder eine berufliche Umorientierung sind daher notwendig.:

Personelles

Im März und im November 2023 hat **prointegration** Verstärkungen erhalten. Wir dürfen neu auf die Mithilfe von Antigoni und Jasmin zählen. Hingegen hat uns Antonia nach Ablauf ihres Praktikums verlassen. Mehr dazu im Kapitel **fokusnetzwerk**.

Vorstand

Ich möchte es nicht versäumen, unseren Vorstandsmitgliedern für ihr ehrenamtliches Engagement und die tatkräftige Unterstützung ganz herzlich zu danken.

Arbeit mit Hilfesuchenden

Es ist schön zu sehen, dass unsere Arbeit direkt bei den Menschen ankommt und wir sie bei der (Wieder-) Eingliederung in die Gesellschaft und die Arbeitswelt begleiten und unterstützen dürfen. **prointegration** ist wichtiger denn je!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

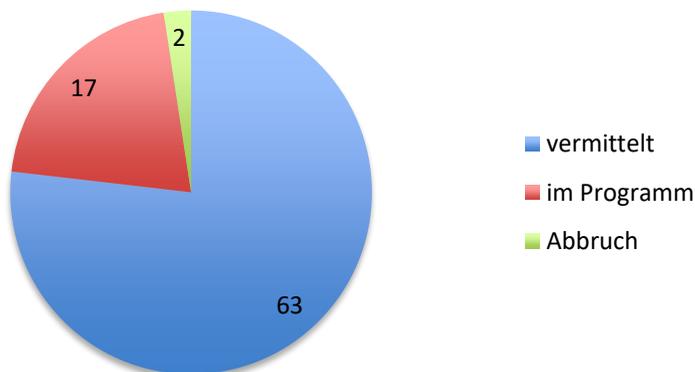
Hanspeter von Dach
Geschäftsführer **prointegration**

integrationplus

Im Jahr 2023 konnten wieder 14 neue Personen ins Programm «integrationplus» aufgenommen werden. Insgesamt konnten 9 Menschen in Lehr-, Arbeits- und Praktikumsstellen vermittelt werden. Das anschließende Job Coaching sichert sowohl für geflüchtete Personen wie auch für die Arbeitgebenden eine Ansprechmöglichkeit bei Fragen und Lösungsfindungen.

Seit Bestehen des Vereins konnten 63 Personen eine Arbeits-, eine Lehr- oder eine Praktikumsstelle antreten. Eine Person hat ihr im Heimatland abgebrochenes Studium aufgenommen und erfolgreich beendet.

Vermittlungsquote



prointegration

fokusnetzwerk

Das Tandemangebot **fokusnetzwerk** vernetzt geflüchtete Menschen mit Freiwilligen aus der Bevölkerung regional, themen- und interessensspezifisch. Im Jahr 2021 wurden wir in das kantonale Integrationsprogramm des Kantons Zürich aufgenommen. Auch das dritte Jahr als Teil des Tandemprogramms verlief sehr ereignisreich.

Im März erhielten wir Verstärkung mit Antigoni als Teamassistentin **fokusnetzwerk** und im November übernahm Jasmin die Praktikumsstelle, nachdem Antonia ein Jahr lang mitgewirkt hatte. Dank den höheren Stellenprozenten konnten wir unter anderem mehr Tandems gegenüber den Vorjahren matchen und betreuen. Für das Jahr 2024 sind 70 Tandems geplant. Dennoch blieben wir unserer Grundidee treu: Die Tandemgespräche führten wir weiterhin in Form von persönlichen Treffen durch und schufen bei Bedarf individuelle Lösungen.

Damit die Tandems die Vorteile der **fokusnetzwerk** Community richtig zu spüren bekommen, realisierten wir zahlreiche Veranstaltungen. Bei unserem Sommerfest waren zwei Vertreterinnen des «Instituts Neue Schweiz» zu Gast. Es entstanden viele Gespräche im Plenum, aber auch in kleinen Gruppen. Fürs ausgelassene Feiern und Netzwerken trafen wir uns Ende Jahr zum Winterfest und durften in den Genuss der Kochkünste von zwei kurdisch-türkischen Köchinnen kommen. Zudem boten wir zwei Online-Weiterbildungen und einen analogen Kurs zu relevanten Themen für die Freiwilligen an. Auf Wunsch einiger Mentorinnen und Mentoren führten wir ausserdem eine monatliche Intervision ein, die jeweils von einer **fokusnetzwerk** Mitarbeiterin moderiert wurde.

prointegration



Abb. 1+2: Tandems bei fokusnetzwerk

Im digitalen Zeitalter sind Soziale Medien kaum noch wegzudenken, auch nicht für gemeinnützige Vereine. Seit 2021 führten wir schrittweise unsere Präsenz auf ausgewählten Sozialen Medien mit regelmässigen Beiträgen ein. Für Inhalte, die mehr in die Tiefe gehen, haben wir einen monatlichen Newsletter sowie einen Blog eingeführt.

prointegration

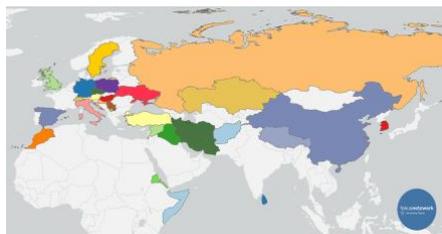


Abb. 3: Karte Herkunftsländer und -regionen der Freiwilligen und Geflüchteten, 2017-2023



Die Abbildung 3 zeigt die zahlreichen Herkunftsländer und -regionen der Freiwilligen und Geflüchteten seit Beginn von fokusnetzwerk. Wir sind begeistert von der Vielfalt der Menschen, die wir bei fokusnetzwerk zusammenbringen. Sie bereichert unsere Gemeinschaft und ermöglicht uns, verschiedene Perspektiven und Erfahrungen miteinander zu teilen und dieses Bewusstsein über das Tandem hinaus zu leben.

Yilian Mangada
Projektleiterin fokusnetzwerk

Give and Need

Give and **Need**, die Plattform für unbenutzte Sachen. Alles, was nicht mehr gebraucht wird und noch gut im Schuss und vollständig ist, kann auf giveandneed.com mit einem Foto und einer kurzen Beschreibung hochgeladen werden. Sozial benachteiligte Menschen können die Website durchstöbern und passende Dinge und Dienstleistungen, die sie dringend benötigen, kostenlos bestellen.

Give & Need

prointegration

Bilanz / Erfolgsrechnung / Budget

Bilanz per 31.12.2023 (CHF)

Aktiven:

Flüssige Mittel	250'879
Aktive Abgrenzungen	18'941
Total Aktiven	269'820

Passiven:

Passive Abgrenzungen	12'611
Vereinsvermögen Jahresbeginn	323'714
Verlust	66'505
Total Passiven	269'820

Erfolgsrechnung (CHF)	2023	Budget 2024
Betrieblicher Ertrag:		
Spendeneingänge	9'076	unbekannt
Pauschalen fokusnetzwerk	180'000	180'000
Finanz- / ausserord. Ertrag	121	0
Total Ertrag	189'197	180'000
Betrieblicher Aufwand:		
Personal	-214'014	-215'000
Versicherungen, Gebühren	-1'082	-1'500
Miete, Verwaltung, Informatik	-15'174	-15'000
Werbeaufwand	-4'733	-5'000
Sonstiges	-4'962	-5'000
Total Betrieblicher Aufwand	-239'965	-241'500
Betriebsergebnis	-50'732	-61'500
Finanzaufwand, Abschreibungen	-15'737	-15'000
Jahresgewinn / -verlust	-66'505	-76'500

prointegration erhält vom Kanton Zürich für die Jahre 2021 – 2027 jährlich CHF 180'000 als Pauschalbetrag. Dieses Geld ist zweckgebunden und kann nur für das Tandemprojekt von fokus**netzwerk** verwendet werden. Nicht verwendete Gelder müssen dem Kanton nach Abschluss des Projekts zurückbezahlt werden.

Um ein ausgeglichenes Finanzergebnis 2024 zu erzielen, sind wir auf Spendeneingänge von rund CHF 80'000 angewiesen.

prointegration

Impressum

Mitarbeitende prointegration

Hanspeter von Dach
Geschäftsführer

Yilian Mangada
Projektleiterin fokus**netzwerk**

Antigoni Vlachopoulou
Teamassistentin

Antonia Hoeg
Praktikantin

Jasmin Hirt
Praktikantin

Vorstand prointegration

Marianne Bärtschi
Präsidentin

Daniel Künzle
Kassier

Raoul Burger
Aktuar

Revisionsstelle Jahresrechnung

Rovisa
Wirtschaftsprüfungs- und
Beratung AG
Dietikon

prointegration

Thurgauerstrasse 132
8152 Glattpark

prointegration 079 198 70 49

fokusnetzwerk 079 478 06 46

info@prointegration.ch

info@fokusnetzwerk.ch

www.prointegration.ch

www.giveandneed.com

Migrosbank CH64 0840 1000 0689 8023 0



Herzlichen Dank für Ihre Spende!